

Niederschrift
über die Sitzung der Bauausschusses
der Gemeinde Munkbrarup
am Dienstag, den 09. September 2014 um 19.00 Uhr
in der St. Laurentius Wohnanlage, Brombeerhof, Munkbrarup

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die nicht im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Sanierung Straße „Balm“
3. Neuausrichtung der Stadt-Umland-Kooperation der Stadt Flensburg und der Gemeinden des 1. Siedlungsrings
4. Baugebiet „Roggenland“;
hier: Sachstandsbericht
5. Bau- und Wegeangelegenheiten
6. Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten

Anwesende:

seitens des Bauausschusses

Bauausschussvorsitzender Hans-Wilhelm Thielsen
Bauausschussmitglied Johannes Riechmann
Bauausschussmitglied Peter Faltin
Bauausschussmitglied Bernd Eichmeier
bgl. Bauausschussmitglied Claus Henningsen

es fehlen:

bgl. Bauausschussmitglied Barbara Drews
bgl. Bauausschussmitglied Arne Callsen

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeisterin Margrit Jebsen
Gemeindevertreter Karsten Goldbach
Gemeindevertreter Hans-Nico Bahnsen
Gemeindevertreter Heiner Iversen (ab 19.25 Uhr)
Gemeindevertreter Detlef Leitenberger (ab 19.40 Uhr)

seitens des Seniorenbeirates:

Frau Margit Lönneker

als Gast:

Dipl.-Ing. Wolfgang Baier (bis 19.50 Uhr)

seitens der Amtsverwaltung Langballig:

Bau- und Ordnungsamtsleiterin Yvonne Spring-Renken – zgl. als Protokollführerin

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Um 19:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende Hans-Wilhelm Thielsen die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zu dieser Bauausschusssitzung eingeladen worden ist. Der Bauausschuss ist beschlussfähig. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Thielsen um Änderung der Tagesordnung in der Form, dass Tagesordnungspunkt 3 „Sanierung Straße Balm“ vorgezogen wird auf Punkt 2 der Tagesordnung. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Dipl.-Ing. Wolfgang Baier nimmt an der Sitzung teil und hat so die Möglichkeit, zu Beginn der Sitzung zur geplanten Sanierung der Straße Balm vorzutragen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Tagesordnung ändert sich in der Form, dass die Tagesordnungspunkte 2 und 3 getauscht werden. Der Tagesordnungspunkt 3 „Sanierung Straße Balm“ rückt vor auf Punkt 2 der Tagesordnung. Die Neuausrichtung der Stadt-Umland-Kooperation wird nunmehr unter Punkt 3 der Tagesordnung behandelt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die nicht im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 6 „Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten“ wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten. Es liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Abs. 1 Gemeindeordnung vor.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Sanierung Straße „Balm“

Hans-Wilhelm Thielsen trägt vor, dass die Gemeinde Munkbrarup zur Sanierung der Straße „Balm“ vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband Nord (SUV) mit Datum vom 18. August 2014 einen Zuwendungsbescheid erhalten hat.

Auf der Grundlage der geschätzten förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 280.000,00 Euro beträgt die Zuweisung in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt 210.000,00 Euro. Der Eigenanteil der Gemeinde Munkbrarup beläuft sich demnach auf 70.000,00 Euro. In der allen Beteiligten vorliegenden Beschlussvorlage der Kämmerei wird von nicht förderfähigen Ingenieurkosten in Höhe von 25.000,00 Euro ausgegangen, sodass sich die Gesamtkosten für die Gemeinde Munkbrarup bei Durchführung der Maßnahme nach heutiger Schätzung auf 95.000,00 Euro belaufen würden.

Herr Thielsen trägt vor, dass ursprünglich ein vollwertiger Ausbau der Straße in Form des Einbaus von 160 kg/qm Tragdeckschicht vorgesehen war. Bei einem derartigen Ausbau sind nach Aussage der Kämmerei die Anlieger zu Ausbaubeiträgen heranzuziehen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Straße durch Einbau von 100 kg/qm Asphaltbeton lediglich zu reparieren. Dies gilt dann nicht als Ausbaumaßnahme und in der Folge sind von den Anliegern auch keine Ausbaubeiträge zu fordern. Herr Thielsen übergibt das Wort sodann an den Dipl.-Ing. Wolfgang Baier.

Herr Baier führt aus, dass der vorhandene Weg an beiden Seiten mit Doppelverbund-Spurwegplatten, 60 cm breit und 10 cm stark bzw. mit Betonmuldensteinen, 70 cm breit auf Betonunterbettung als Fahrbahnverbreiterung ausgestattet ist. Im Laufe der Jahre hat die Tragfähigkeit nachgelassen und die Platten und Rinnen sind verdrückt bzw. abgesackt. Bei einer Sanierung der Straße sind die Seitenränder mit zu stabilisieren. Die Kosten hierfür kann Herr Baier erst nach erfolgter Ausschreibung beziffern. Momentan geht Herr Baier von Gesamtkosten der Maßnahme auf der Grundlage der Kalkulation von 2011 in Höhe von 280.000,00 Euro aus. In Kürze findet eine Submission über eine vergleichbare Maßnahme bei einem Nachbaramt statt. Nach Vorlage dieser Ergebnisse kann Herr Baier eine Hochrechnung für die Maßnahme „Balm“ vorlegen. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung Munkbrarup am 25. September 2014 liegen diese Ergebnisse vor. Herr Baier wird entsprechend zurückmelden. Auf Nachfrage erklärt Herr Baier, dass nach erfolgter Sanierung in der vorgeschlagenen Form die Straße 20 bis 30 Jahre halten sollte.

Finanzausschussvorsitzender Hans-Nico Bahnsen erkundigt sich, ob die gewährte Zuwendung durch den SUV steigen würde, wenn nach erfolgter Ausschreibung die tatsächlichen Gesamtkosten steigen. Herr Baier entgegnet, dass die Gemeinde davon ausgehen kann, dass bei höheren Maßnahmekosten auch die Zuwendung durch den SUV entsprechend angehoben wird. Bauausschussmitglied Bernd Eichmeier stellt die Notwendigkeit einer Reparatur der Straße „Balm“ in der Größenordnung von 95.000,00 Euro für die Gemeinde Munkbrarup in Frage. Die Straße Balm hat nach seiner Auffassung innerhalb der Gemeinde keine herausragende Verkehrsbedeutung.

Bürgermeisterin Margrit Jebesen entgegnet, dass die Gemeinde Munkbrarup in den kommenden 10 Jahren die gleiche Summe aufwenden muss, um die notwendigen Flickarbeiten durchführen zu lassen. Der Kapitalaufwand wäre dann der gleiche und die Straße wäre nicht mit einer neuen Asphaltsschicht versehen worden. Bauausschussvorsitzender Hans-Wilhelm Thielsen bestätigt diese Aussage. Seiner Meinung nach sollte die 75%ige Zuwendung genutzt werden, die Straße jetzt zu sanieren, anstatt jedes Jahr viel Geld in Flickarbeiten zu investieren. Das wird für die Gemeinde Munkbrarup nach seiner Einschätzung keinesfalls günstiger.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung beschließt die Reparaturmaßnahme der Straße „Balm“ (G1K150) in voller Länge im Jahr 2015. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2015 bereitzustellen. Hinsichtlich der FAG-Mittel erfolgt eine Zwischenfinanzierung durch die Gemeinde.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Neuausrichtung der Stadt-Umland-Kooperation der Stadt Flensburg und der Gemeinden des 1. Siedlungsringes

Im Jahre 2008 haben die Gemeinden des 1. Siedlungsringes mit der Stadt Flensburg eine Vereinbarung über die regionale Wohnraumentwicklung 2007-2020 geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung war eine regionale Verständigung auf einen wohnungsbaulichen Entwicklungsrahmen sowie ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Wohnungsangebot in den teilnehmenden Kommunen für den Zeitraum 2007 bis Ende 2020. 2012 wurde diese Vereinbarung erstmalig fortgeschrieben. Bei der Fortschreibung im Jahr 2012 wurde erkannt, dass ein einfaches Zählen der Wohneinheiten für den regionalen Prozess auf Dauer nicht ausreichend sein kann. In der Fortschreibung wurde daher aufgenommen, dass ein regionales Wohnungsmarktmodell zu erarbeiten ist und hierfür ein Regionalfonds für regional bedeutsame Projekte gebildet wird. Um hierfür die nächsten Grundlagen zu erarbeiten, wurden Workshops im November 2013 und im Februar 2014 durchgeführt. Im April 2014 fand in Weding eine Informationsveranstaltung über die mögliche Fortentwicklung der Stadt-Umland-Kooperation statt. Hierbei war eine große Übereinstimmung signalisiert worden, in diese Richtung weiterzuarbeiten. Die Eckpunkte, welche in der Koordinierungsrunde erarbeitet wurden, finden sich nunmehr in dem Beschlussvorschlag wieder. Darüber ist nunmehr in allen beteiligten Gemeinden zu beraten und Beschlüsse zum weiteren Vorgehen herbeizuführen.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen zum Wohle der Region erforderlich ist. Sollte sich herausstellen, dass die Gemeinde Munkbrarup aus dieser Zusammenarbeit in den nächsten Jahren keine Vorteile ziehen kann, besteht später immer noch die Möglichkeit, die Vereinbarung aufzukündigen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Die Gemeinde Munkbrarup hält an den Grundsätzen der Kooperationsvereinbarung fest. Zur Fortführung und Weiterentwicklung beschließt sie die folgenden Eckpunkte:

1. Die Kooperation der Stadt Flensburg mit den Kommunen des Umlandes stellt die Basis für eine zukunftsfähige starke Region Flensburg dar. Die Gemeinde Munkbrarup führt daher die vertragliche Kooperation nicht nur fort, sondern hat das Ziel, sie gemeinsam zu der Region Flensburg auszubauen und weiterzuentwickeln.
2. Die Gemeinde Munkbrarup strebt eine Konkretisierung der Zusammenarbeit in der Region an um folgende mögliche Themenbereiche (Aufzählung nicht abschließend):

2.1 gemeinsames Wohnraumentwicklungskonzept (auch sozialer Wohnungsbau)

Im Zuge einer gemeinsamen Verantwortung für den Bereich des sozialen Wohnungsbaus, insbesondere in den Siedlungsschwerpunkten/zentralen Orten, soll die Qualifizierung des Wohnraumentwicklungskonzeptes als

Projekt für die Startphase der Neuaufstellung des Stadt-Umland-Prozesses initiiert werden. Die Gemeinden des 1. Siedlungsringes sind sich ihrer Verantwortung sehr wohl bewusst und möchten in diesem Bereich eine Verbesserung des Angebots erreichen. Es ist dazu geplant, Vertreter von regionalen Wohnungsbauunternehmen bzw. –genossenschaften zu einer der nächsten Sitzungen der Koordinierungsrunde einzuladen.

2.2 Analyse und Fortschreibung der sozialen Infrastruktur (z.B. Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheitseinrichtungen)

2.3 Gewerbeflächenentwicklung

2.4 Entwicklung eines Naturerlebnisraumes

Das Projekt „**Netzwerk Naturerlebnisräume**“ bezeichnet ein Bündel an Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Natur und Landschaft einerseits und der Aufwertung ihrer Erholungseignung sowie des Landschaftsbildes andererseits. Im Ergebnis soll das Projekt den Freiraumverbund zwischen Stadt und Umland stärken und darüber zur regionalen Identität beitragen. Ein Bedarf zur Stärkung dieses Freiraumverbundes wird sowohl in der Stadt Flensburg als auch in den Umlandgemeinden gesehen. Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Grünraumachsen und des Biotopverbundes.

Insbesondere die ökologische Aufwertung soll auch mit einem regionalen Ökokonto realisiert werden. In der Region gibt es einen Bedarf an geeigneten Kompensationsflächen und -maßnahmen, der mit einem Ökokonto besser bedient werden kann. Der Regionalfonds muss für ein Ökokonto nicht oder nur begrenzt (Planungskosten, Vorfinanzierung) in Anspruch genommen werden. Vielmehr wird ein Ökokonto durch die Zuordnung von Eingriffen refinanziert.

Die Aufwertung von Natur und Landschaft für die Erholung soll insbesondere über die durchgängige Einrichtung und Ausgestaltung von Rad- und Wanderwegen erreicht werden, welche die Stadt und das Umland durchgängig und selbsterklärend verbinden. Dabei soll auch die kulturelle Dimension von Natur und Landschaft erfahrbar gemacht werden.

2.5 Vernetzung von Bildungsangeboten

Aufbauend auf dem Bildungsportal des Landes Schleswig-Holstein könnte eine ergänzte **Vernetzung aller Bildungsangebote** für die Stadt Flensburg und den 1. Siedlungsring entwickelt werden. Neben allen schulischen Angeboten könnten in diesem Portal auch alle Kindertagesstättenangebote sowie jedwedes Aus- und Fortbildungsangebot unserer Region dargestellt bzw. vernetzt werden. Ziel muss es sein, dass alle Informationen zum Thema „Bildung“ auf einen Blick und mit wenigen Schritten verfügbar sind.

2.6 Regionale ÖPNV-Planung

Zwischen Stadt und Umland bestehen intensive verkehrliche Verpflichtungsbeziehungen. Daraus entsteht ein Bedarf nach einer Stärkung des **ÖPNV**, die von den Aufgabenträgern allein nur begrenzt geleistet werden können. Andererseits kommt dem ÖPNV sozial, als Beitrag zur Lebensqualität für alle Menschen, wie auch mit Blick auf die Klimaschutzbestrebungen der Stadt und der Umlandgemeinden, eine besondere Bedeutung zu.

Als Leitprojekt wird darum eine Präzisierung der Verkehrskonzepte für die Region Flensburg mit dem Ziel der zusätzlichen Einrichtungen von Busverbindungen vorgeschlagen. Bedarf besteht nach Busverbindungen für den Alltagsverkehr (z.B. für die Weiterführung von Stadtlinien ins Umland).

Darüber hinaus wurden viele Vorschläge zu Busverbindungen für spezifische Zwecke z.T. auch außerhalb des ÖPNV gesammelt, so z.B. für die Ausweitung der Stationen des Bücherbusses ins Umland, für einen Theater- oder für einen Wellenbus (Zubringer zu den Schwimmbädern). Eine besondere Herausforderung der besseren ÖPNV-Vernetzung in der Verkehrsregion Flensburg stellt die dauerhafte Finanzierung neuer Angebote dar.

Ziel soll eine abgestimmte Gebietsentwicklungsplanung in verschiedenen Bereichen sein, die dann als Basis für eine systematisch-zielorientierte und langfristige gesamtregionale Entwicklung dient.

3. Einrichtung eines Regionalfonds mit folgender Zielrichtung und Rahmen:

Aufbau aus einem fixen Budget

- das fixe Budget soll ab dem Jahr 2015 zu Beginn 0,1 % der jeweiligen kommunalen FAG-Mittel betragen, das sind für die Gemeinde Munkbrarup 950,00 Euro/anno.
- Evaluierung des Regionalfonds alle 2-3 Jahre gekoppelt jeweils mit einer Ausstiegsoption für jede Gemeinde

für

- a. Finanzierung der regionalen Projekte unter Punkt 2.
 - b. Finanzierung ggf. erforderlicher konzeptioneller Begleitungen und mittelfristig bei Bedarf auch einer Geschäftsstelle.
4. Aufbau einer organisatorischen und operativen Gremienstruktur, die zwingend die politischen Vertreter aller Gemeinden verantwortlich und mit Entscheidungskompetenzen insbesondere über zu fördernde Projekte nach Punkt 2. einbindet und möglichst die Verwaltungsebene verschlankt.
 5. Die Beauftragung einer externen Begleitung zur Moderation und Unterstützung des Prozesses zur Weiterentwicklung ist möglich.
 6. In die Erarbeitung der neuen Strukturen sind Vertreter der politischen Gremien der beteiligten Gemeinden frühzeitig einzubeziehen.
 7. Bis zum Frühjahr 2015 ist durch die Verwaltung ein Vorschlag einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zur Entscheidung durch die zuständigen politischen Gremien vorzulegen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Baugebiet „Roggenland“:

hier: Sachstandsbericht

Bauausschussvorsitzender Hans-Wilhelm Thielsen trägt zum Stand der Erschließungsmaßnahme des Baugebietes „Roggenland“ vor. Das Regenrückhaltebecken wurde hergestellt. Die Leitung vom Regenrückhaltebecken zum Vorfluter ist fertiggestellt. Über das Grundstück Rauland 6 wurde eine neue Leitung zur Oberflächenentwässerung verlegt.

Die Erschließungsarbeiten sollen planmäßig Ende November 2014 abgeschlossen sein. Drei Baugrundstücke sind fest reserviert. Der erste Kaufvertrag wird demnächst beurkundet. Jeden Donnerstag um 10.00 Uhr findet eine Baubesprechung statt. Herr Thielsen lädt interessierte Gemeindevertreter und Bauausschussmitglieder ausdrücklich ein, bei Interesse an Baubesprechungen teilzunehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bau- und Wegeangelegenheiten

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

**Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.

Um 21.00 Uhr wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt, Zuhörer sind nicht anwesend.

Im nicht öffentlichen Teil hat der Bauausschuss sich mit dem Abschluss eines Ingenieurvertrages befasst.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Bauausschussvorsitzende für die gefassten Beschlüsse und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Hans-Wilhelm Thielsen
.....
Hans-Wilhelm Thielsen
Bauausschussvorsitzender

gez. Yvonne Spring-Renken
.....
Yvonne Spring-Renken
Protokollführerin / Ha